

Nachtrag
zum
I. Ornithologischen Jahresbericht (1885)
aus dem
Gouvernement Livland (Russland)
von
E. v. Middendorff.
I. Theil.
Ergänzungen*).

2. *Cerchneis tinnunculus*, Linn. Ankunft in Hellenorm am 6. April bei + 6°, heiteres Wetter, S.-O.-Wind. Am Tage vorher + 5°, heiteres Wetter, W. Wind.

3a. *Hypotriorchis aesalon*, Boie. — Zwergfalke, Standvogel, sparsam.

*) Durch die Bearbeitung eines in weiter Ferne gesammelten Materiales, ohne Kenntniss der localen Verhältnisse, werden sehr leicht Missverständnisse herbeigeführt. Um diese in Zukunft zu vermeiden, hat sich Herr E. von Middendorff bereit erklärt, die in den drei russischen Ostsee-Gouvernementen gesammelten Daten in Zukunft gleich am Orte der Beobachtung für die Veröffentlichung in der *Ornis* fertigzustellen.

Vorliegender Nachtrag ist nun bestimmt, nothwendige Ergänzungen zu dem I. ornithologischen Jahresbericht (1885) aus dem Gouvernement Livland (siehe diese Zeitschrift, II. Jahrgang, Seite 376 bis 396, nebst Berichtigungen dazu, *ibidem*, Seite 622!) zu bringen, dann aber auch einige verspätet eingelaufene Berichte für 1885 zu publiciren. — Zu bemerken ist noch, dass bis zum 12. April incl. nur das Maximum der beobachteten Temperaturen nach Réaumur notirt, vom 13. April an aber Temperatur-Minimum und -Maximum für jeden Tag bestimmt und so notirt wurden, dass die erste Zahl das Minimum, die zweite das Maximum nach Réaumur bedeutet.

21. *Syrnium aluco*, Linn. Standvogel.
 22. *Bubo maximus*, Sibb. Standvogel.
 47. *Picoides tridactylus*, Linn. Selten.
 49. *Sitta europaea*, Linn. Standvogel.
 50. *Sitta uralensis*, Licht. Standvogel.
 56. *Muscicapa grisola*, Linn. In Hellenorm beobachtet am 20. Mai.
 61. *Troglodytes parrulus*, Linn. Einzelne überwintern.
 63. *Poecile palustris*, Linn. Standvogel.
 64. *Poecile borealis*, Selys. Standvogel.
 68. *Parus coeruleus*, Linn. Standvogel.
 69. *Acredula caudata*, Linn. Standvogel.
 70. *Regulus cristatus*, Koch. Standvogel.
 74. *Hypolais salicaria*, Bp. In Hellenorm zuerst am 24. Mai.
 84. *Turdus pilaris*, Linn. Ein Theil bleibt, sonst alle Jahre zum Winter hier, bisweilen, wie in diesem Jahre, sehr viele. In Hellenorm Ankunft am 3. April bei + 4°, trübem Wetter, N.-O., Mehrzahl am 8. April.
 85. *Turdus viscivorus*, Linn. Ankunft in Hellenorm am 8. April bei + 8°, heiterem Wetter, O.
 91. *Dandalus rubecula*, Linn. Ankunft bei schwachem W.-Winde, am Tage vorher heftiger S.-W.
 100a. *Phileremos alpestris*, Linn. — Alpenlerche. Seltener Durchzugsvogel.
 101. *Emberiza citrinella*, Linn. Standvogel.
 104. *Passer montanus*, Linn. Standvogel.
 110. *Chrysomitis spinus*, Linn. Standvogel.
 111. *Carduelis elegans*, Steph. Standvogel.
 112. *Cannabina sanguinea*, Landb. Am Tage vor der Ankunft, am 17. März, + 4°, trübes Wetter, S.-W.-Wind.
 115. *Pyrhula europaea*, Br. Stand- und Strichvogel.
 117. *Loxia curvirostra*, Linn. Stand- und Strichvogel.
 124. *Sterna cinerea*, Linn. Stand- und Strichvogel.
 127. *Aegialites hiaticula*, Linn. In Hellenorm bisher nicht beobachtet.
 128. *Aegialites minor*, M. u. W. Häufiger Brutvogel.

Nachtrag zum I. ornith. Jahresberichte (1885) aus Livland. 503

140a. *Gallinago gallinula*, Linn. — Kleine Sumpfschnepf, Durchzugsvogel.

141. *Totanus fuscus*, Linn. In Hellenorm wurden am 22. August 1869, 2 Exemplare, aus einem Trupp von etwa einem Dutzend erlegt.

147a. *Tringa alpina*, Linn., Alpenstrandläufer. In Hellenorm am 30. August und am 8. September 1869, je ein Exemplar erlegt.

148. *Tringa Temmincki*, Leisl. In Hellenorm bisher nicht beobachtet.

150. *Anser segetum*, Meyer. Durchzugsvogel.

154. *Anas boschas*, Linn. Ankunft in Hellenorm am 11. April bei + 7°, heiteres Wetter, starker N.-Wind. Am Tage vorher dasselbe Wetter.

162. *Clangula glaucion*, Linn. In Hellenorm starker Zug am 21. April bei + 1°, + 6°, trübem Wetter, W.-N.-W.-Wind. Am Tage vorher — 1 1/2°, + 2°, trübes Wetter, S.-W.-Wind.

164. *Oidemia nigra*, Linn. In Hellenorm bisher nicht beobachtet.

170. *Xema minutum*, Pall. In Hellenorm bisher nicht beobachtet.

170a. *Sterna fluvialis*, Naum. — Fluss- u. Seeschwalbe. Durchzugsvogel.

171. *Hydrochelidon nigra*, Boie. In Hellenorm bisher nicht beobachtet.

Von oben (d. h. in diesem Verzeichniss und früher in *Ornis* II., Seite 376 — 396) angeführten 175 Vogelarten sind nur 169 Arten als in Hellenorm vorkommend zu betrachten, da *Aegialites hiaticula*, *Tringa Temmincki*, *Bernicla torquata*, *Oidemia nigra*, *Xema minutum* und *Hydrochelidon nigra* bisher hier nicht beobachtet wurden.

II. Theil.

Nachträglich eingelaufene Berichte für 1885.

Durch eine Reise des Herrn Professor Dr. M. Braun aus Dorpat an das Adriatische Meer und seine bald nach der Rückkehr erfolgte Uebersiedlung nach Rostock waren folgende Berichte für 1885 liegen geblieben:

1. Ein Bericht des Herrn Oberförsters Kelterborn zu Edwahlen in Curland.

2. Ein Bericht des Herrn A. Baron Krüdener zu Wohlfahrtslinde in Livland.

3. Einige während der Osterferien zu Pölwe in Livland gesammelte Notizen des Herrn stud. Th. Lackschewitz.

Ich gebe zunächst eine kurze, den Zuschriften der Herren Beobachter entnommene Schilderung der Beobachtungs-Bezirke.

Edwahlen, bisher leider die einzige Beobachtungsstation in Curland, liegt unter $57^{\circ} 1'$ nördlicher Breite und $39^{\circ} 18'$ östlich von Ferro, etwa 10 Kilometer von dem die Grenze des Bezirkes berührenden Flusse »Windau« und 14 Kilometer vom Strande der Ostsee. Der vom Strande entfernter gelegene Theil des Gutes, also auch Beobachtungsbezirkes, umfasst ein hügeliges, von kleinen Landseen durchbrochenes, zu etwa zwei Drittheilen mit Wald, vorherrschend Nadelwald, bestandenes Terrain, in welchem die Kiefer (*Pinus sylvestris* L.) dominirt. Zur Ostsee hin dagegen, ist das Land flach, noch waldreicher, aber hauptsächlich mit Laubholz, Birke, Espe und Schwarzeller, bestanden, endlich wasserarm, weil Binnengewässer fehlen. Im Ganzen ist daher die Beobachtungsstation für Wasser- und Sumpfvögel ungünstig gelegen, bietet aber in der nächsten Umgebung des Hauptgutes durch seinen ausgedehnten, von einem stets munteren Bach durchschnittenen Park, der allmälig in einen grösseren Waldcomplex übergeht, dem Ornithologen treffliche Gelegenheit, die kleinen Sänger zu beobachten. — Da mir bei einigen Arten das späte Eintreffen im Vergleich zu dem viel nördlicher gelegenen Wohlfahrtslinde auffiel, richtete ich an den Herrn Beobachter in Edwahlen die Frage, ob einzelne Vögel dort im

Vergleich mit der Umgebung vielleicht regelmässig relativ spät ankommen, oder ob nicht etwa ein Theil der Daten nach altem Styl angegeben sei, und erhielt die Antwort, dass der Staar dort in der Regel gleichzeitig mit seinen in der Umgegend nistenden Artgenossen eintreffe, während der Sprosser auffallenderweise an einigen nur 30 bis 40 Kilometer südlicher gelegenen Punkten gewöhnlich ungefähr 8 Tage früher sich hören liesse; die angegebenen Daten bezögen sich alle auf den neuen Styl. — Bei Wohlfahrtslinde, welches unter $57^{\circ} 41'$ nördlicher Breite und $43^{\circ} 19'$ östlicher Länge von Ferro gelegen ist, muss vor Allem die Nähe des zweitgrössten Flusses der Ostseeprovinzen, der »Livländischen Aa« erwähnt werden. Indem dieselbe von steilen, zum grössten Theil reich bewaldeten Ufern eingeschlossen, die bald reinen Sand, bald Thonschichten, an vielen Orten auch devonischen Sandstein in schönen Profilen zu Tage fördern, nach ihrer Hauptrichtung von N.-O. nach S.-W. raschen, nicht selten reissenden Laufes dahineilt, öffnet sie den Zugvögeln, die auf ihren Frühlingswanderungen in Livland mit Vorliebe gerade der entgegengesetzten Richtung, also von S. W. nach N.-O. folgen, das Land. — Ihre Wasserfläche nicht nur, sondern auch die durch üppigste Vegetation ausgezeichneten Steilufer bieten den Vögeln vorzügliche Rastpunkte und bei etwa vorkommendem Witterungsumschlag, der bei uns leider so häufig die befiederten Wanderer mit Nordsturm oder gar Schneewehen überrascht, finden namentlich die kleinen Sänger Schutz vor den Winden und an den steilen Südabhängen beim ersten Sonnenblick rasch vom Schnee befreite Futterplätze. — Nächst dem Aa-Flusse kommt der Waldreichthum der Umgegend in Betracht, wobei hervorgehoben werden muss, dass die Forste meist auf hügeligem Sande fussende Kiefernbestände aufzuweisen haben, die jedoch an allen Rinnalen und Nebenflüsschen der Aa, sowie auch an den Rändern des etwa 8800 Hektar umfassenden »Tirel« - Moores durch stellenweise ausgedehnte Fichten (*Abies excelsa*, Poir.)- und Laubholzbestände angenehm unterbrochen werden. Das Tirel-Moor durchschneidet ein träge fliessender Bach, die »Sedde«, welche im Frühling

weit über die Ufer tritt und zur Zugzeit unzählige Wasser- und Sumpfvögel beherbergt, namentlich fallen dort bisweilen Hunderte von Schwänen ein. Am Hofe Wohlfahrtslinde selbst werden die Zugvögel besonders durch uralte, von Höhlenbrütern reich bevölkerte, Linden angezogen. Baron Krüdener erhielt die Beobachtungstabelle mit der Aufforderung, sich an dem grossen ornithologischen Werke zu betheiligen, erst am 16. April, also nachdem ein grosser Theil der Zugvögel bereits eingetroffen war, daher die Lückenhaftigkeit des eingeschickten Materiales. Schon seit einigen Jahren macht sich in Wohlfahrtslinde ein bedenkliches und constant zunehmendes Schwinden einzelner kleiner Zugvogelarten bemerkbar, z. B. der Staare, Misteldrosseln, Finken, Schwalben, denen gar nicht nachgestellt wird.

Pölwe ist durch seine östliche Lage $58^{\circ} 3'$ nördlicher Breite und $44^{\circ} 45'$ östlicher Länge von Ferro dem grossen Binnensee »Peipus« näher gerückt, der so manches Interessante aufzuweisen hat, aber leider während der kurzen Zeit, die dem Herrn Beobachter dieses Mal für seinen dortigen Aufenthalt zur Verfügung stand, nichts Hervorragendes zu bieten vermochte.

In den genannten drei Beobachtungsrayons wurden im Jahre 1885 notirt:

Certhneis tinnunculus, Linn. Wohlfahrtslinde, den 18. April, bei kühlem Wetter und S.-W.-Wind.

Aquila naevia, Wolff. Wohlfahrtslinde, den 18. April.

Cypselus apus, Linn. Edwahlen, den 17. Mai.

Hirundo rustica, Linn. Edwahlen, den 28. April.

Hirundo urbica, Linn. Edwahlen, den 9. Mai.

Cuculus canorus, Linn. Edwahlen, den 10. Mai.

Wohlfahrtslinde, den 4. Mai, bei schwachem S. W.

Wind. Erster Ruf am selben Tage. Am Tage vorher kalter N. O.

Coracias garrula, Linn. Edwahlen, den 9. Mai. Wohlfahrtslinde, den 17. Mai, bei heftigem warmen S.-W.-Winde mit Regen.

Oriolus galbula, Linn. Edwahlen, den 20. Mai. Wohlfahrtslinde, den 16. Mai, bei starkem S. W. Winde,

mit warmen Regen. Erster Gesang am selben Tage. Am Tage vorher dasselbe Wetter.

Sturnus vulgaris, Linn. Edwahlen, am 16. März. Wohlfahrtslinde. Ankunft der Mehrzahl am 8. April.

Lycos monedula, Linn. Pölwe, den 4. April. Zugrichtung: S.-W. nach N.-O.

Corvus frugilegus, Linn. Pölwe, den 4. April. Zugrichtung: S.-W. nach N.-O.

Jynx torquilla, Linn. Edwahlen, den 26. April.

Upupa epops, Linn. Edwahlen, den 25. April.

Hypolais salicaria, Bp. Edwahlen, den 18. Mai.

Turdus viscivorus, Linn. Pölwe, den 1. April.

Turdus musicus, Linn. Edwahlen, den 28. März.

Turdus iliacus, Linn. Edwahlen, den 24. März.

Luscinia philomela, Bechst. Edwahlen, den 10. Mai.

Saxicola oenanthe, Linn. Edwahlen, den 18. April.

Motacilla alba, Linn. Edwahlen, den 30. März.

Buteo flarus, Linn. Edwahlen, den 29. April.

Lullula arborea, Linn. Edwahlen, den 23. März.

Alauda arvensis, Linn. Edwahlen, den 26. Februar; bei gelindem Frost. Am Tage vorher Thauwetter.

Fringilla coelebs, Linn. Pölwe, den 3. April.

Columba palumbus, Linn. Pölwe, den 1. April.

Columba oenas, Linn. Edwahlen, den 11. März.

Wohlfahrtslinde, den 8. April. Erstes Rucksen am selben Tage.

Coturnix dactylionans, M. Mexhof bei Dorpat den 23. Mai, beobachtet von Herrn stud. Lackschewitz.

Vanellus cristatus, Linn. Edwahlen, den 19. März. Pölwe, den 30. März.

Grus cinerea, Bechst. Wohlfahrtslinde, d. 27. März.

Ciconia alba, Bechst. Edwahlen, den 15. April. Wohlfahrtslinde, den 16. April, bei schwachem Westwind. Am Tage vorher heftiger Westwind mit Schnee.

Crex pratensis, Bechst. Edwahlen, den 20. Mai. Wohlfahrtslinde, den 22. Mai, bei warmen S.-W. Erstes Schnarren am selben Tage.

Scolopax rusticola, Linn. Edwahlen, den 1. April.
Wohlfahrtslinde, den 5. April. Die ersten Balzlaute auf
dem Strich am 9. April.

Gallinago scolopacina, Bp. Wohlfahrtslinde, am
9. April, gleich balzend.

Totanus ochropus, Linn. Pölwe, den 10. April.

Anser cinereus, Meyer. Wohlfahrtslinde. Auf dem
Herbstzuge am 21. September von Ost nach West ziehend
beobachtet, bei + 10° R. und heftigem Westwinde. Am
Tage vorher dasselbe Wetter.

Anser segetum, Edwahlen, den 14. März.

Cygnus musicus, Bechst. Edwahlen, den 13. März.
Wohlfahrtslinde, den 30. März. Mehrzahl am 6. April,
S.-W. nach N.-O. ziehend.

Anas boschas, Linn. Pölwe, den 29. März.

Clangula glaucion. Linn. Pölwe, den 4. April.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornis - Journal of the International Ornithological Committee.](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Middendorff Ernst von, Theil I.

Artikel/Article: [Nachtrag zum I. Ornithologischen Jahresbericht \(1885\) aus dem Gouvernement Livland \(Russland\) 501-508](#)